

# SCHAUEN & LAUSCHEN

Spirituelle Filme auf DVD, im Kino und im Fernsehen  
gesehen von Kraft Wetzel



## Im Kino: Secret Sunshine

Während bei uns das Christentum in langem Siechtum vor sich hin stirbt, floriert es in anderen Teilen der Welt, z.B. in Südkorea. Die großen Kirchen in Seoul bieten drei, vier Gottesdienste pro Sonntag an, um des Ansturms Herr zu werden. Wie es derzeit in der koreanischen Provinz, in einer ganz gewöhnlichen Gemeinde zugeht, davon erfährt man einiges aus dem Film "Secret Sunshine", der dieser Tage in die Kinos kommt.

Im Kern geht es um eine junge Frau, die erst ihren Mann, dann ihren Sohn verliert. In einer Kirchengemeinde findet sie Anschluss und Trost und die Kraft zu einer großmütigen Geste: Sie will den Mörder ihres Sohnes besuchen und ihm seine Tat verzeihen. Doch bei diesem Mann kommt sie zu spät: Auch er hat inzwischen zu Gott gefunden – und sich dort bereits entschuldet. Er ist im Reinen mit sich – und geradezu schön geworden.

Die große Geste der jungen Frau geht ins Leere; sie beginnt zu taumeln, verfällt einer gelinden Verrücktheit. Ihre Gemeinde vermag ihr nicht zu helfen: Implizit billigt sie dem Mörder gleiche Rechte auf teleologische Entschuldung zu. Christentum, so wird den Koreanern offenbar gerade deutlich, ist schwieriger zu praktizieren als es aussieht.

Die Gottesdienste laufen offenbar nach den überaus erfolgreichen amerikanischen Vorbildern ab: statt der begräbnishaft starren Liturgie wie bei uns ein buntes Fest, muntere Lebendigkeit um eine Bühnenshow, mit einem Vor-Sänger und seiner Verdopplung als Videoprojektion. Auch das 'Nachgespräch', wie so etwas bei uns heißt, ist von vitaler Innigkeit: eher

ein Küchenkabinett wacher Frauen. Es tut gut, das zu sehen, mitzufühlen; mehr davon möchte man unseren Kirchen-Gemeinden wünschen.

[ab 16. April 2009 im Kino]

## Auf DVD: Baraka

Mit "Koyaanisqatsi" und "Lucky People Center International" gehört "Baraka" zu der kleinen, aber feinen Gruppe von Filmen, die man als "Weltfilme" charakterisieren könnte. Es sind Filme, die nicht (mehr) zufrieden damit sind, eine (oder auch mehrere) Geschichten zu erzählen, sie wollen gleich das Ganze, das Gesamt des irdischen Geschehens auf den Punkt bringen.

"Baraka" stammt von Ron Fricke, der Regisseur und Kameramann zugleich ist: ein Augenmensch, der überall gefilmt hat, wo's spektakulär ist. Sein Film ist erst einmal eine pralle Wundertüte au-

Bergewöhnlicher Landschaften und Vorgänge, bei der einem hören und sehen vergehen kann.

Doch bei näherem, mehrfachem Sehen ordnet sich die optische Vielfalt zu einem Muster, mit dem Fricke seine Sicht der Dinge zur Erscheinung bringt.

Im Kern übt "Baraka" Zivilisationskritik. Er spielt spektakuläre Landschaften und traditionelle Tänze prächtig bemalter Menschen aus gegen großstädtische Hektik. Die inszeniert Fricke am liebsten in Zeitraffer-Aufnahmen von Straßen- und U-Bahn-Verkehr.

Zeitraffer: das ist überhaupt Fricke zentrale Metapher für die allgegenwärtige Beschleunigung, die in der kapitalistischen Produktion ihren Ursprung hat. Mit großer Lust und Interesse am Detail zeigt er verschiedene Formen von Bandarbeit und montiert parallel dazu den industriellen Umgang mit Küken: seelenlose Grausamkeit (bis hin zum routinemäßigen Ansenzen der Schnäbel).

Den Gegenpol zu dieser durchgetakteten, in ihrem eigenen Rhythmus tanzenden Industrielwelt bilden in Fricke Welt-Entwurf die religiösen Menschen verschiedener Provenienz.

Sie sind es, die Ruhe ins Bild bringen. Buddhistische Mönche, orthodoxe Juden an der Klagemauer, Sufis mit hohen braunen Filzhüten ... Fricke ist nicht wählerisch. Anders gesagt: Er ist trans-religiös, argumentiert nicht für eine einzelne spirituelle Tradition, sondern für alle zugleich. Noch anders gesagt: Er übt sich in integrealem Denken, argumentiert in und mit seinen Bildern für eine nach allen Seiten offene Spiritualität.

[DVD seit November 2008 bei ALIVE, ca. 12 € im Handel]



## Kraft Wetzel,

Jg. 1953, arbeitete rund 20 Jahre lang als Film- und Fernsehkritiker, bevor er in den 90er Jahren das "Europäische Fernseh-Festival Berlin" konzipierte und leitete. Nach einer spirituellen Krise gründete er, zusammen mit Usch Schmitz, im Juli 1999 Nirwana Events, eine Agentur für spirituelle Veranstaltungen, die u. a. das DVD-Label Nirwana Vision und das Kino & Café am Ufer im Berliner Wedding betreibt. Kontakt unter Tel.: 030 - 453 41 01